Turnen / Sport / Wandern

Sportgefahren.

Es ist ein altes Sprichwort, daß dort, wo Licht ist, auch der Schatten nicht fehlt. Warum sollte, was allgemein gültig, beim Sport es anders sein?

Das körperliche Ziel des Sports ist die Ertüchtigung, ist die Herausbildung zur Leistung, zur Höchstleistung. Mannigfach sind die Gefahren, die es auf dem Weg dorthin zu vermeiden gilt. Nicht selten macht Ueberanstrengung alles Streben zu schanden, der Körper wird, statt daß er sich kräftigt, in seiner Entwicklung und Gesundheit geschädigt, nutzt sich ab. Statt daß er zunimmt an Leistungsfähigkeit. Der Schaden, den der einzelne sich selbst antut, wirkt sich aber auch noch weiter aus auf diejenigen, die für den Sport gewonnen werden sollen. Es ist nicht nur ein wenig erfreulicher Anblick, verzerrte Gesichter, vollkommen erschlaffte Körper zu sehen, sondern der Laie muß sogar ein Abwehrgefühl bekommen, wenn er solche vermeintlichen Folgen sportlicher Betätigung sieht.

Eine zweite Gefahr des Sports ist die Einseitigkeit.

Glaube doch niemand, wenn es ihm einmal gelungen ist, einen guten Lauf, einen guten Wurf oder Sprung zu tun, er brauche dann nichts anderes mehr, als nur in dieser Disziplin zu üben, um eine Größe zu werden. Auch der Spezialist kann es nur zur Höchstleistung bringen, wenn er sie aufbaut auf einer allseitigen Körperübung, wenn sie erwächst aus einem im ganzen gekräftigten Körper.

Der Sport hat aber nicht nur körperliche Ziele, in noch höherem Maß will er den Menschen erziehen zum Charakter. Höchstleistungen lassen sich nur erreichen, wenn der Wille, wenn der Ehrgeiz den Körper dazu zwingt. Gesunder Ehrgeiz ist eine Tugend genau so wie Stolz oder Wahrheitsliebe u. a. m. Aber Ehrgeiz birgt auch Gefahren in sich, kann ebenso den Charakter verderben. Niemals darf sich ein Sportler zur Rekordsucht verleiten lassen, niemals darf er, wenn er Großes erreicht hat, auf andere herabsehen, sich über sie erheben. Sportler, hütet euch vor Dünkel! Aber ist's denn überhaupt der sportliche Gedanke, dem solche Gefahren innewohnen? Nein, die Antwort wird vielmehr lauten müssen: nicht im Sport, sondern im Menschen selbst lauern sie.

Sportspiegel.

Im Internationalen Schachturnier in Spaa hat der einzige deutsche Teilnehmer Sämisch nach der vierten Runde ohne jeglichen Punktverlust allein die Spitze inne vor den um einen Punkt zurückliegenden Tartakower, Thomas, Sapira und Romih.

Eine Hauptvorstandssitzung des Deutschen Schwimmverbandes findet am 6. und 7. November in Hildesheim statt.

Die Eröffnung der diesjährigen Hallenschwimm-Saison bildet das Jubiläumsschwimmfest des 1. Lüdenscheider Schwimmvereins am Sonntag, das fast die gesamte deutsche Meisterklasse — darunter E. und J. Rademacher, Heitmann, Berges, Handschuhmacher — am Start sieht.

Die Meisterschaften der Deutschen Radfahrer-Union über 1 und 10 Kilometer werden am 19. September auf der Rüti-Arena in Berlin ausgetragen. — Die Steher- und die Flieger-Meisterschaft von Breslau kommen am 10. September zur Entscheidung.

Die Frage der Radweltmeisterschaften 1927, die in Deutschland durchgeführt werden sollen, ist auf der Erfurter Tagung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen und des Verbandes Deutscher Amateurbahnen noch zu keiner endgültigen Klärung gekommen. Zur Einigungsfrage selbst beschloß der B. D. R., der sich jetzt Verein Deutscher Radrennbahnen nennt, sich als zusammengeschlossen mit dem B. D. A. zu betrachten, so daß nunmehr die beiden amtierenden Vorstände als Uebergangskommission die gemeinsamen Geschäfte leiten. Doch erfolgte der Beschluß unter der Voraussetzung, daß der B. D. A. in seiner Januar-Tagung in den B. D. R. eintritt.

Die Tennis-Meisterschaften der deutschen Berufsspieler werden vom 17. bis 19. September in Hamburg-Harvestehude ausgetragen.

Als letzter der dreizehn Opel-Preise der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände kommt am Sonntag der „Große Opel-Preis von Norddeutschland" zum Austrag. — Der Große Mifa-Preis von Thüringen über die 200 Kilometer lange Strecke Weimar, Erfurt, Sondershausen, Roßla, Sangerhausen, Kölleda, Buttelstedt, Weimar wird von der Ortsgruppe Weimar der D. R. U. am 19. September veranstaltet.

Zum Solitude-Rennen am 12. September auf der bekannten Rundstrecke sind endgültig 36 Nennungen — 10 Rennwagen, 26 Sportwagen — abgegeben worden.

Im Tennis kampf zwischen Frankreich und Italien, der in Evians les Bains am Genfer See stattfand, siegte Frankreich mit 10 : 1 Punkten.

Zum Professionalismus übergetreten ist jetzt auch die bekannte amerikanische Tennisspielerin Mary K. Browne, die demnächst mit der Lenglen einige Schaukämpfe austragen wird.

Das Marathon-Schwimmen, das der Illinois Athletic Club alljährlich über eine Strecke von drei englischen Meilen veranstaltet, wurde von Johnny Weißmüller in 56 : 48 überlegen gewonnen.

Gipsy Daniels, der am 19. September auf der Treptower Radrennbahn mit Ermeister Samson-Körner boxen soll, konnte im Londoner Premierlandring mit Jack Stanley über 15 Runden nach sehr hartem Kampfe ein „Unentschieden" erzielen.

Neben Houben und Körnig werden auch die beiden hervorragenden Schweizer Leichtathleten Imbach und Martin an der internationalen Veranstaltung von Stade Francais am 19. September in Paris teilnehmen.

Mit 194 Kilometer Stundengeschwindigkeit gewann der Indianapolis-Sieger Frankie Lockhart das 150-Meilen-Automobilrennen auf der Bahn von Charlotte (Carolina), dem über 20 000 Zuschauer beiwohnten.

Mit über 2 Millionen Dollar werden die Einnahmen beim Dempsey—Tunney-Kampf am 23. September in Philadelphia veranschlagt. Beim Weltmeisterschaftskampf Dempsey—Carpentier 1921 in Neuyork wurden 1 626 580 Dollar an Eintrittsgeldern eingenommen.

Pferdesport

Preis des Winterfavoriten.

Für den am 10. Oktober in Köln zur Entscheidung gelangenden Preis des Winterfavoriten im Werte von 27 000 Mark sind bei dem jetzt erfolgten Nennungsschluß 52 Unterschriften abgegeben worden. In der klassischen Zweijährigenprüfung ist der Stall Weinberg mit sechs, das Gestüt Mydlinghoven mit fünf, das Hauptgestüt Alteveld und das Gestüt Weil mit je vier, der Stall Oppenheim und Herr M. Friedheim mit je drei jungen Tieren vertreten. Daß sich darunter das beste Material befindet, versteht sich von selbst. Hingewiesen sei nur auf Ausbund, Patriotin, Augenweide, Domfalke, Wanderer, Moh-Jong, Mitra, Theoderich, Feenkönigin, Ostrau, Mallosten, Markstein, Fockenbach, Oberwinter. Weiterhin haben u. a. Tullus Hostilius, Bardar, Graue Theorie, Athanasie ein Engagement erhalten.

•

Rennen zu Hoppegarten.

Der Herbst wirft bereits seine Schatten voraus. Sowohl das Aussehen der prachtvoll gepflegten Unionklubanlagen, wie das trübe, windige Wetter künden das nicht allzuferne Ende einer ereignisreichen Saison an. Der Held des Tages war der Weinbergsche Stallsockel Otto Schmidt, der viermal als Sieger den Zielpfosten passieren konnte. Das Hauptereignis des Tages, das Ulrich von Oertzen-Rennen, konnte in seinem Verlauf nicht ganz befriedigen. Note legte an der Spitze ein Bummeltempo vor, das erst schneller wurde, als nach halbem Weg der Altefelder Marduck in Front floh. Im Einlauf wurde Oppenheimer Weißdorn nach vorn gebracht, dicht gefolgt von Rheinwein. Der Oppenheimer hatte stets sein Rennen sicher. Ihn konnte auch Rheinwein, der noch nicht ausließ, nie gefährden.

Hoppegarten, 9. Sept. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Pilgerin (O. Schmidt), 2. Florida, 3. Frage. Tot.: 18 : 10, Platz 11, 13, 22 : 10. Ferner: San Marco, Saladin, Leonarda, Friemersheim, Norge. — 2. Rennen. 1. Peribola (O. Schmidt), 2. Rom, 3. Casanova. Tot.: 155 : 10, Platz 31, 25, 19 : 10. Ferner: Mutatis mutandis, Adana, Opponent, Runkler, Heidjer, Diana, Olando. — 3. Rennen. 1. Augenweide (O. Schmidt), 2. Dämmerstunde, 3. Favorit. Tot.: 33 : 10, Platz 15, 50, 30 : 10. Ferner: Grand Théorie, Orgel, Kapuziner, Exzesu, Lanz, Naba, Lieferer, Palastflagge, Sonechilde. — 4. Rennen. 1. Weißdorn (Vargal), 2. Rheinwein, 3. Marduck. Tot.: 16 : 10, Platz 12, 17 : 10. Ferner: Roland, Note. — 5. Rennen. 1. Ostrau (Huguenin), 2. Patriotin, 3. Honnef. Tot.: 38 : 10, Platz 50, 17 : 10. Ferner: Feenkönigin, Verona II, Schneeball. — 6. Rennen. 1. Bellac (Moritz), 2. Ithomeneus, 3. Automedon. Tot.: 34 : 10, Platz 13, 11 : 10. Ferner: Oktondi, Hazard. — 7. Rennen. 1. Nutria (O. Schmidt), 2. Himalaya, 3. Geldulf. Tot.: 35 : 10, Platz 14, 19, 31 : 10. Ferner: Engadin, Fehmlinde, Dr. Mabuse, Rose Marie, Sankt Thomas, Viktoria, Kasbek, Frasquita, Osiris, Oceana.

Mannheim, 9. Sept. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Rheinstein (Narr), 2. Guscha, 3. Corpsgeist. Tot.: 16 : 10, Platz 10, 12, 11 : 10. Ferner: Protheus, Kuxer, Katzbach, Sphaira, Struga. — 2. Rennen. 1. Peruanerin (Gerber), 2. Wage, 3. Grand Mousseur. Tot.: 123 : 10, Platz 20, 13, 17 : 10. Ferner: Ambroisie, Gianutri, Culvert, Le Marbotre, Rolls, Pickfleben, Saint Leonard, Le Parodien, Glücksstunde, Marathon. — 3. Rennen. 1. Hora (Wermann), 2. Champagner, 3. Volker. Tot.: 40 : 10, Platz 13, 12, 18 : 10. Ferner: Anitra II, Marasquino, Dollar, Metis, Dosan, Nordstern, Stephanie, Ispahan. — 4. Rennen. 1. Beautiful Kitz (O. Müller), 2. Troja, 3. Fechtmeister. Tot.: 95 : 10, Platz 18, 32, 14 : 10. Ferner: Trapper, Enob, Tagora, Winterweide, Nordsee (als Erster disqualifiziert). — 5. Rennen. 1. Mydear (Ungerer), 2. La Paludiere, 3. Great Gala. Tot.: 126 : 10, Platz 32, 36, 19 : 10. Ferner: Südwind, Bertram, Baronesse, Royale, Winnetou. — 6. Rennen. 1. Rosen (Franzke), 2. Ostfriede, 3. Consul II. Tot.: 34 : 10, Platz 15, 14, 25 : 10. Ferner: Juif Errant, Rosario, Eskäsjens, Nain-Nain, China, Segleth, Paulus II. — 7. Rennen. 1. Notung (F. Conrad), 2. Vater Rhein, 3. Sternche. Ferner: Leichtfuß, Lustgarten, Orma, Naive, Kemal, Carlotta.

Le Tremblay, 9. Sept. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Mabrouka (Keogh), 2. Mosquee, 3. La Marmare. Tot.: 25 : 10, Platz 14, 25, 47 : 10. Ferner: L'Intrepide, Capital de Buch, La Sangalibey, Monosque, Dame Nature, Annie Laurie. — 2. Rennen. 1. Nonnette (J. Welsh), 2. Vide Poches, 3. Sauve Toi. Tot.: 88 : 10, Platz 18, 13, 64 : 10. Ferner: Royale Favorite, Sylveianeur, Fixcelte, Moissonneur, La Maladetta, Thallone, Helle. — 3. Rennen. 1. Touvoyon (Watard), 2. Sigurd III, 3. Kenia. Tot.: 78 : 10, Platz 18, 31, 15 : 10. Ferner: Achille, Puppy, Fistiouff, Sans Pose, Fonbruno. — 4. Rennen. 1. Farnese (E. Houillon), 2. Monnaie, 3. Lactose. Tot.: 214 : 10, Platz 58, 18, 37 : 10. Ferner: Lubie, Divona, Kiva, Mönickel, Agell, Koremma, Charbonnie, Flo II, Glane, Grey Brush. — 5. Rennen. 1. La Dragne (Sharpe), 2. Sarton, 3. Nouvelle. Tot.: 107 : 10, Platz 42, 67, 19 : 10. Ferner: Sarzeau, Le Voy, Saint Beat, Carusso II, Armes du Rhin, Dryade, Siberinette, Bobonniere. — 6. Rennen. 1. Douro (Sharpe), 2. Epargne, 3. Tenebrion. Tot.: 90 : 10, Platz 24, 16, 17 : 10. Ferner: Le Bosphore, Gentleman, Caiger, Jet de Feu, Roulettabille.

Turnen

Die Meisterschaftskämpfe im Volksturnen des Turnvereins Guts Muths (D. T.) am Sonnabend und Sonntag auf dem Sportplatze an der Wehlener Straße: 100-, 200-, 400-, 1500- und 5000-Meter-Lauf, Weit-, Hoch- und Stabhochsprung, Kugel-, Speer- und Diskuswerfen, Schlagballweitwurf, Schleuderballwerfen, Kugelschocken, Drei- und Sechskampf, getrennt für Turner, Jugendturner und -turnerinnen, sowie Abteilungswettkämpfe: Sechsmal 100 Meter, Schwedenstaffel, Mannschaftstauziehen, Kugelstoßen und Mannschaftsweitsprung.

Gemeinsames Spiel- und Sportfest T. V. Jahn/T. V. 1882 am Sonntag ½2 Uhr im Ostra-Gehege, Platz G. Ausgeschrieben sind volkstümliche Kampfarten, und zwar ein Zweikampf für Kinder, ein Vierkampf für Turner und Turnerinnen für sämtliche Altersklassen, sowie Einzelkämpfe für Turner im Speerwurf, Schleuderball und Diskuswurf. Faustballspiele werden unter den Mitgliedern beider Vereine anschließend ausgetragen. Hierauf Siegerverkündung.

Kraftfahrsport

Abgesagtes Automobilturnier.

Das in diesem Jahre vorgesehene Koppoter Automobilturnier muß infolge ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse abgesagt werden und kann auch aus diesem Grunde nicht auf eine spätere Zeit verschoben werden. Man beabsichtigt jedoch, die Veranstaltung im nächsten Jahre bereits früher zur Erledigung bringen zu können.

Das Oesterreichische Motorradderby,

das auf der Bahn zu Baden ausgetragen wurde, endete mit einem toten Rennen zwischen Rupert Karner und Luky Schmidt. Ersterer startete bekanntlich beim Großen Preis von Deutschland auf der Apus.

Radsport

Siegesfeier der Wanderfalken.

Die Wanderfalken verstehen nicht nur Siege allüberall zu erringen, sie verstehen auch großzügig angelegte Feste zu feiern. So gestaltete sich die Siegesfeier im Kristall-Palast in ihrer Gesamtheit zu einem Ehrenabend nicht nur für die zu ehrenden Meister des Vereins und des Art.-Regts. 4 sondern auch zu einem Ehrenabend des Vereins selbst, der wirklich stolz sein darf auf seine beispiellos dastehenden Erfolge.

Ein äußerst reichhaltiges Programm stand zur Abwicklung. Nach einem vorzüglichen Konzert der Reichswehrkapelle des 4. Art.-Regts. rollte meisterhaft der von Mitgliedern des Vereins gefahrene Ehrenreigen über das Parkett, wie auch die Kunstfahrer, Geschwister Kauf, für ihre ansprechenden Leistungen im Einer-, Zweier-, Dreier- und gar Vierer-Kunstfahren rauschenden Beifall ernteten. Recht anmutig waren auch die Tänze der kleinen Elfriede Grohmann, einer talentierten Schülerin der Staatsoper. Den Höhepunkt des Abends bildete ohne Zweifel die Siegerehrung. Landesverbandsvorsitzender Felix Hause hielt die Festansprache, streifte die hervorragenden Leistungen deutscher Sportler im allgemeinen und würdigte im besonderen das Können der deutschen Meister im Vereinsmannschaftsfahren (Schmidt, Langer, Müller, Mühle, Wemme, Kotsch), des Meisters im Einerstreckenfahren, Alfred Schmidt, sowie der Reichswehr-Mannschaft des 4. Art.-Regts., und sprach die Glückwünsche des Bundes und Landesverbandes aus, nachdem er an Alfred Schmidt eine goldene Plakette des Landesverbandes ausgehändigt hatte. Für den Gau Dresden sprach dann der Gaufahrwart Otto Dehnel und überreichte dem Vorsitzenden des Vereins, Kürschnermeister Hempel, eine Plakette. Woldemar Lieber überreichte nach markigen Worten den Mannschaften je einen Siegerkranz. Der Vorsitzende Hempel, der wahrlich stolz sein kann, einem so erfolgreichen Verein vorzustehen, überreichte dann an die Meister Andenken und gab bekannt, daß die Firma Seidel & Naumann die seiner Zeit der Mannschaft überlassenen Räder mit dem heutigen Tage in das Eigentum der Fahrer übergeben. Dem Fahrwart des Vereins, der die Mannschaft auf die erreichte Höhe zu bringen verstand, ist ebenfalls in Anerkennung seiner Verdienste eine Plakette überreicht worden. Schließlich überbrachten die Vereinsdamen noch eine Bannerschleife. Der Vertreter der Reichswehr, Major Bannbach, gab seiner Freude darüber Ausdruck, mit der Reichswehr-Meistermannschaft an einem Feste teilnehmen zu dürfen. Ein Radballspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft des Vereins endete mit 5 : 3 für erstere; dann schloß sich nach einigen Parademärschen der Festball als würdiger Abschluß der wohlgelungenen Siegesfeier der Wanderfalken an.

Reger Trainingsbetrieb in Reich.

Trotzdem das offizielle Training für die großen Dauerrennen am Sonntag erst heute abend 5 Uhr einsetzt, umkreisen sämtliche sieben Dauerfahrer mit ihren Schrittmachern bereits seit gestern die Bahn. Wie rege das Interesse seitens des Dresdner Publikums für diese Großveranstaltung sein muß, geht daraus hervor, daß die Bahn seit vorgestern stetig von vielen Schaulustigen besucht wird. Den besten Eindruck bei den ersten Trainingsrunden hinterließ der junge Holländer Leddy hinter Constant. Trotz Bahnunkenntnis fuhren sie schon die ersten Runden mit Leichtigkeit in 20 Sekunden. Es ist dies eine Geschwindigkeit, die seit Einführung der neuen Verbandsanzüge für die Herren von der Lederjacke auf der Reicker Weltrekordbahn in diesem Jahre bei Rennen noch nicht herausgeholt werden konnte. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der große Wurf am Sonntag Hollands bestem Steher gelingt, zumal ihm besonders sein Landsmann Snoek hart auf den Fersen sitzen wird. Deutschlands zurzeit drei besten Steher, Wittig, Möller und Feja, werden sich aber die Siegespalme nicht so leicht entreißen lassen. Der kommende Mann Schindler und der Weltrekordfahrer Brunier haben ebenfalls gute Chancen und können leicht die lachenden Dritten sein. Besonders der kleine Chemnitzer fährt hinter Gaudrillier nicht schlechter als die schon in mancher Schlacht erprobten „Kanonen". In den Fliegerrennen gehen die besten deutschen Kurzstreckenfahrer, darunter der deutsche Meister Lorenz, an den Ablauf. Offizielles Training Freitag und Sonnabend 5 Uhr.

Großer Opel-Preis der Jugend (50 Kilometer). Mit einer angenehmen Ueberraschung für die Jugendfahrer wartet die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Radfahrer-Union am 26. September auf. Die Opel-Werke, die in diesem Jahre besonders viel für den Amateurradsport getan haben, haben sich entschlossen, das alljährlich in Verbindung mit dem Dresdner Presse-Rennen zum Austrag gelangende Jugendrennen als Opel-Preis der Jugend ausfahren zu lassen. Materialpreise im Werte von über 500 Mk. winken den siegreichen Fahrern. Die Rennstrecke, die infolge ihres bergigen Charakters erhebliche Anforderungen an die Jugendfahrer stellt, ist wie folgt festgesetzt worden: Dresden-Wölfnitz, Obergorbitz, Kesselsdorf, Grumbach, Herzogswalde, Mohorn (Wendepunkt), Herzogswalde, Grumbach, Kesselsdorf, Freital-Potschappel, Kaitz, Steuerhaus, Strehlen, Dresden (Ausstellung Stübel-Allee). Der Start ist allen Jugendfahrern der Vereinigung Deutscher Radsportverbände gestattet, die sich zum Abschluß der Radsportsaison sicher nochmals in starker Zahl am Start einfinden werden. Die genaue Ausschreibung wird in den nächsten Tagen erscheinen. Anfragen sind an den Rennfahrwart Max Hoffmann, Dresden-A., Coschützer Straße 8, zu richten.

Rasensport

Städtefußballspiel Dresden gegen Halle.

Das erste Städtespiel für Dresden in der neuen Saison dürfte eines der interessantesten für alle Fußballanhänger werden. In Städtespielen dieser beiden Gegner hat Halle in den letzten Jahren ein Plus voraus. Bekanntlich verloren die Dresdner seinerzeit in Halle 1 : 0 und am 1. Januar d. J. auf dem Dresdensia-Platze 3 : 2. Wenn auch am gleichen Tage eine zweite Dresdner Städtemannschaft in Chemnitz einwandfrei 5 : 1 siegte, so dürfen die Leistungen der Hallenser, die hier gegen die Dresdner Mannschaft die Oberhand behielten, keinesfalls abgeschwächt werden. Halle wird auch zu diesem Kampfe wieder mit seiner stärksten Mannschaft antreten, und man darf gespannt sein, wie sich diesmal die Dresdner schlagen. Nach den letzten Resultaten, die Halle erzielte — gegen Leipzigs stärkste Mannschaft gewann Halle bekanntlich 4 : 2 — muß man dieser Mannschaft die größten Gewinnaussichten zusprechen. Trotz alledem darf Dresden das Spiel nicht von vornherein verloren geben, vielmehr müßen Dresdens Auserwählte mit restloser Aufopferung und Hingabe spielen, schon um die letzten beiden Niederlagen wieder wettzumachen. Wir haben Vertrauen zu unserer Mannschaft, die in diesem Spiele sicher mit den besten Leistungen aufwarten wird. Das Spiel findet morgen Sonnabend im Ring-Stadion statt und beginnt pünktlich nachmittags ½6 Uhr. Die Eintrittspreise sind volkstümlich gehalten.

Zum Verbandstag des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine

am 18. und 19. September in Weimar sind mehrere Anträge sowohl der Verbandsausschüsse als auch einzelner Gaue und Vereine eingegangen. Sie befassen sich zum Teil mit Versicherungs-Angelegenheiten und den neuen Satzungen, zum Teil mit technischen und finanziellen Maßnahmen. Nach einem Antrag des Verbands-Athletik-Ausschusses sollen die Mitteldeutschen Leichtathletikmeister und -meisterinnen das gleiche Meisterschaftsabzeichen wie die Meister im Fußball, Schlagball, Handball und Faustball erhalten. Der Gau Kyffhäuser beantragt die Durchführung des nächstjährigen ordentlichen Verbandstages in Nordhausen, und zwar aus Anlaß der Jahrtausendfeier der Stadt.

Zum Fußball-Repräsentativspiel Süddeutschland — Mitteldeutschland am Sonntag in Breslau hat die mitteldeutsche Mannschaft eine Aenderung erfahren. An Stelle von Adler (D. S. C. Dresden) spielt Hermsdorf (Fortuna Leipzig) als Verbindungsstürmer.

Der mitteldeutsche Verbands-Fußballlehrer in Tätigkeit.

Der neuerdings vom Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine angestellte Fußballlehrer Jimmy Hogan hat bereits in Kursen in Westsachsen und im Vogtland eifrig gewirkt, sein Arbeitspensum für die nächste Zeit ist vor allem Kursusarbeit in den einzelnen Gauen. So sind in den nächsten Wochen folgende Kurse geplant: vom 13. bis 19. September im Gau Vogtland, vom 20. bis 26. September im Gau Göltzschtal, vom 27. September bis 3. Oktober im Gau Südthüringen, vom 4. bis 10. Oktober im Gau Westthüringen, vom 11. bis 17. Oktober im Gau Wartburg, vom 18. bis 24. Oktober im Gau Nordthüringen, vom 25. bis 31. Oktober im Gau Ostthüringen, vom 1. bis 7. November im Gau Osterland.

Oesterreichisches Sportabzeichen.

Der Oesterreichische Hauptverband für Körpersport verleiht das österreichische Sportabzeichen, das in einem modernen Fünfkampf (bestehend aus 400- und 10 000-Meter-Lauf, Schwimmen, Weitsprung, Gewichtheben für Herren, Laufen, Dauermarsch, Springen, Schwimmen und Kugelstoßen für Damen) erworben werden kann, sofern die vorgeschriebenen Mindestleistungen erreicht werden. Das Sportabzeichen wird für drei Altersklassen verliehen.

•

Sächsische Landespolizei schlägt Thüringen 4 : 3.

Trotz der guten Vorbereitung hätte Sachsen beinahe gleich im ersten Spiele eine böse Ueberraschung erlebt. Thüringen stellte als Landesmannschaft die Elf des Polizeisportvereins Gotha, die sich seiner Aufgabe recht gut entledigte. Zwar ist das Resultat für die Thüringen etwas schmeichelhaft; aber die ausgezeichnete Leistung des Torhüters, der vor allem in der ersten Halbzeit einige placierte, scharfe Schüsse meisterte, ließ keine weiteren Erfolge zu. Außer ihm ist noch der Mittelstürmer zu erwähnen, der, durch seine Größe bevorzugt, verschiedentlich gefährliche Situationen hervorzurufen verstand und selbst zweimal einsenden konnte. Die Sachsen enttäuschten. Sie konnten sich von Anfang an mit dem unebenen, geneigten Platze des Sportvereins 21 Leipzig nicht abfinden, fingen schlecht und ließen auch im Sturm das gewohnte, exakte Zusammenspiel vermissen. Vor allem Hesse als Mittelstürmer fiel stark ab. Probe als Mittelläufer war reichlich langsam und bequem. Schiedsrichter Sauerhering (Halle) konnte keine der Parteien befriedigen. Halbzeit 3 : 1.

Leichtathletik

Nurmi in Berlin eingetroffen.

Der finnische Langweltmeister Paavo Nurmi, der am Sonnabend und Sonntag auf dem Platze des S. C. Charlottenburg startet, ist am Mittwochabend in Berlin in Begleitung seines Trainers Nattinen eingetroffen.

Tennis

Deutschlands internationale Tennisbeziehungen.

Der Deutsche Tennisbund hält am Sonnabend in Berlin eine Sitzung des Bundesvorstandes ab, die sich besonders mit dem Stand der internationalen tennissportlichen Beziehungen Deutschlands befassen wird, einem Thema, das besonders durch die Beschlüsse des französischen und polnischen Verbandes zur Wiederaufnahme der Wettkämpfe mit dem Deutschen Tennisbund — französischerseits sollen Begegnungen mit deutschen Tennisspielern zunächst allerdings auf neutralem Boden vor sich gehen — insbesondere der Erörterung bedarf.

Berliner Verbands-Tennismeisterschaft.

Der Endkampf um die Berliner Verbands-Tennismeisterschaft zwischen den Vereinen Blau-Weiß und Gelb-Weiß mußte am Mittwoch wegen Dunkelheit beim Stande 3 : 3 abgebrochen werden. Die Spiele nahmen im einzelnen folgenden Ausgang: Froitzheim gegen Lorenz 6 : 2, 6 : 4; H. Wolf gegen W. Falbe 6 : 2, 6 : 2; v. Gerstorf gegen Bölling 6 : 1, 6 : 3; Dr. H. Kleinschroth gegen Dr. Rau 4 : 6, 6 : 1, 6 : 3; Windels gegen H. Stapenhorst 6 : 3, 6 : 4. Froitzheim—W. Stapenhorst gegen Lorenz—Ugl 1 : 6, 6 : 2, 1 : 6. H. Stapenhorst—K. Wolff gegen v. Gerstorf—Falbe 6 : 3, 7 : 7 abgebrochen.

Die Tennis-Meisterschaften der deutschen Berufsspieler

werden in den Tagen vom 17. bis 19. September in Hamburg-Harvestehude ausgetragen. Zugelassen sollen nur Berufsspieler werden, die in den bisherigen vier Gauturnieren mindestens den vierten Platz belegten.

Tennis in Baden-Baden.

Unter günstigen äußeren Bedingungen ging das Allgemeine Tennisturnier in Baden-Baden zu Ende. Das Herreneinzelspiel gewann Dr. Buß im Schlußkampf gegen den Engländer

SLUB
Wir führen Wissen.